

teilte mit ihnen die Mühen und Gefahren des Krieges. Besonders rührend war seine Teilnahme für die Verwundeten. Einmal kam er in einem Lazarett an das Bett eines Musketiers und fing ein Gespräch mit ihm an. Dabei äußerte der Kranke: „Heute werde ich 24 Jahre alt. O, wie freue ich mich, heute meinen König zu sehen!“ Der König reichte ihm freundlich die Hand. Als der Musketier gegen Abend sanft eingeschlummert war, legte ihm ein Leibjäger des Königs heimlich eine goldne Uhr nebst Kette auf sein Bett. Die Freude des Kranken beim Erwachen war übergroß. — Von früh bis spät war der Kaiser unausgesetzt thätig. Selbst im höchsten Alter gönnte er sich keine Ruhe, und noch am Tage vor seinem Tode vollzog er mit zitternden Händen eine Unterschrift. — Am 9. März 1888 starb der edle Kaiser, fast 91 Jahre alt.

4. **Augusta**, die edle Gemahlin Kaiser Wilhelms I., war eine echte Landesmutter. In den Kriegszeiten sorgte sie unablässig für die Verwundeten. Sie ist die Gründerin eines Krankenhauses in Berlin (Augusta-Hospital) und des vaterländischen Frauenvereins.

28. Kaiser Friedrich III. (9. März bis 15. Juni 1888).

Friedrich III. war schon als Kronprinz der Liebling seines Volkes. Mit Stolz nannten ihn die Soldaten „ihren Fritz“, und er hielt es für eine Ehre, so brave Truppen zu kommandieren. (S. 40 u. 41.) Sein Wahlspruch war: „Fürchtlos und beharrlich!“ Er war für alles Große und Schöne begeistert und besaß viel Kunstsinn. Im Jahre 1887 stellte sich ein Halsleiden bei ihm ein, das keine Kunst der Ärzte zu beseitigen vermochte. Vergebens auch suchte er Heilung in der milden Luft Italiens. Hier traf ihn am 9. März die erschütternde Nachricht vom Tode seines Vaters. Sofort entschloß er sich zur Heimkehr. Die Ärzte rieten ihm dringend davon ab. Er aber entgegnete: „Und wenn ich unterwegs sterben müßte, ich kehre doch zurück!“ Doch nur kurze Zeit war es ihm beschieden, den Thron seines Vaters einzunehmen. Schon am 15. Juni starb der königliche Dulder. — Seine Gemahlin Viktoria, eine englische Prinzessin, nennt sich jetzt Kaiserin Friedrich. Von seinen 8 Kindern sind noch 6 am Leben, unter ihnen unser Kaiser und dessen Bruder Heinrich.

29. Kaiser Wilhelm II. (15. Juni 1888).

1. **Jugend.** Kaiser Wilhelm II. war der älteste Sohn des Kaisers Friedrich. Er wurde am 27. Januar 1859 geboren. Zugleich mit den ersten Lese- und Schreibübungen begannen auch die soldatischen Übungen. Durch den Eifer, den er besonders bei den Exercierübungen an den Tag legte, ward er bald der Liebling seines Großvaters, des Kaisers Wilhelm I. Nachdem der Prinz 1874 konfirmiert worden war, schickten ihn seine Eltern auf das Gymnasium in Cassel. Auf Befehl der Eltern sollte er hier wie alle andern Schüler behandelt und durften ihm keinerlei Vorrechte eingeräumt werden. Die Lehrer mußten ihn daher einfach „Prinz Wilhelm“ und „Sie“ (nicht: königliche Hoheit) anreden. Fast 3 Jahre blieb Prinz Wilhelm in Cassel. Als er dann an seinem 18. Geburtstag seine Abgangsprüfung ablegte, erhielt er das Zeugnis, daß er den Anforderungen der Prüfung in „ehrenvoller Weise“ genügt habe. Auch wurde ihm eine der 3 Denkmünzen überreicht, die an die 3 fleißigsten und würdigsten Primaner zur Verteilung kamen. Nach der Schulzeit trat Prinz Wilhelm als Offizier in das Garderegiment zu Potsdam ein. Um sich aber auch noch in den Wissenschaften zu vervollkommen, hielt der Prinz sich längere Zeit auf der Universität Bonn auf.

2. **Vermählung. Thronbesteigung.** Am 27. Februar 1881 vermählte sich der Prinz Wilhelm mit der Prinzessin Viktoria Auguste von Schleswig-Holstein.